



**Jugendausschuss im Umbruch:** Der wiedergewählte Vorsitzende Patrick Puls (r.) und Jungenwart Patrick Blase freuen sich die Zusammenarbeit mit Mädchenwartin Kendra Marie Kipp (2. v. l.) und Jugendsprecherin Emma Grüger.

FOTOS: ULRICH FINKEMEYER

# Als trenne sich ein altes Ehepaar

**Handball:** Die personellen Änderungen in der Führung der Kreis-Jugend fordern den Vorsitzenden heraus. Der findet Nachfolger für zwei scheidende Ausschuss-Mitglieder

Von Ulrich Finkemeyer

■ **Herford.** Der Vorsitzende des Handball-Kreisjugendausschusses, Patrick Puls, wird die Tage bis zum Abschied seines kongenialen Partners in Sachen Ausschussführung, Christian Noske, gezählt haben. Der machte jetzt ernst und vollzog beim Kreisjugendtag im Herforder „Pfennigskrug“ den vor drei Jahren angekündigten Rückzug ins Private. Er trat zur Wahl des Mädchenwartes und stellvertretenden Jugendausschuss-Vorsitzenden nicht mehr an.

Es war wie die Trennung eines alten Ehepaares: Nach 16 gemeinsamen Jahren im Handballjugend-Ausschuss hatten Puls und Noske diesen erst zu seiner jetzigen Größe und Handlungskompetenz gebracht. „Es gab damals nur Patrick und mich. Wir haben dann versucht, einen kompetenten Jugendausschuss aufzubauen. Wir wollten vor allem die Staffelleitungen auf mehreren Schultern verteilen“, erinnerte sich Noske in seiner einfühlsamen Abschiedsrede vor 44 Vereinsdelegierte. „Im Jugendausschuss trug nicht einer von uns die Vereinsbrille“, sagte Puls. Bei-

de harmonierten über die Jahre und packten an, stemmten unter anderem die elektronische Verwaltung des Spielbetriebes vorbildlich. „Die Adresse handballkreis.de gibt es nur einmal in Deutschland. Und sie gehört zu unserem Kreis“, schilderte EDV-Antriebsmotor Noske nicht ohne den Stolz eines Vorreiters.

„Christian Noske hat sich über viele Jahre in vorbildlicher Weise für den Handballsport engagiert – in Anerkennung der Verdienste überreichen wir ihm die silberne Ehrennadel“, heißt es in der Urkunde des Westdeutschen Verbandes, die der Kreisvorsitzende Thomas Boerscheper dem aus dem Ehrenamt scheidenden Christian Noske überreichte. Und der 60-Jährige wird nicht aus der Welt sein, wie er mit Blick auf den Jugendvorstand und seine Nachfolgerin sagte.

Versammlungsleiter Herbert Wehrenbrecht hatte keine Mühe, von den Delegierten die Entlastung des Vorstandes zu erhalten. Und bei seiner Suche nach einem Vorschlag für die Wahl des Jugendausschuss-Vorsitzenden befand der Rechtswart des Handballkreises in seiner la-



**Nach Bronze folgt Silber:** Kreisvorsitzender Thomas Boerscheper (r.) überreicht dem scheidenden Mädchenwart Christian Noske Urkunde und silberne Ehrennadel des Westdeutschen Handballverbandes.

konisch trockenen Art, dass es einen Herrn namens „Wiederwahl“ hier im Saal nicht gebe. „Ich brauche Namen“, mahnte er an. Den bekam der Lenzinghausener. Patrick Puls wurde einstimmig zum Vorsitzenden des Jugendausschusses wiedergewählt. Sodann unter der Leitung des alten und neuen Vorsitzenden auch Patrick Blase (SG Bünde-Dünne) in das Amt des Jungenwartes. Und Kendra Marie Kipp (TSG Altenhagen-Heepen), Staffelführerin der weiblichen C-Jugend, wagte den Schritt, als neue Mädchenwar-

tin in Noskes große Fußstapfen zu treten. Die 16-jährige Jugendtrainerin in der TSG Altenhagen-Heepen, Emma Grüger, trat die Nachfolge von Jugendsprecher Marcel Hupe (TuS Brake) an, der nicht mehr kandidierte.

Eine gewisse Entspannung in Sachen Mannschaftsmeldungen vermeldete Puls in seinem Rechenschaftsbericht. Die Anzahl der Jugendmannschaften sei nach dem Hoch in der Saison 2008/09, dem Jahr nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft durch die deutsche Mannschaft von 216 auf 149 in der vergangenen Saison 2017/2018 gesunken, erinnerte er. Jetzt aber liegen beim Jugendausschuss 155 Meldungen auf dem Tisch – sechs mehr als im Vorjahr, fünf mehr als vor der Saison 2000/2001. „Wir haben einen leichten Zuwachs im E-Jugendbereich“, erläuterte Patrick Puls die positive Zahl. Was aber kein Grund sei, sich zurückzulehnen. Der Jugendausschuss werde beispielsweise weiterhin in die „ganzheitliche Ausbildung“ des Nachwuchses investieren, in enger Zusammenarbeit mit den so wichtigen Ehrenamtsträgern in den Vereinen, blickte Puls abschließend voraus.